

Anhaltendes Interesse am Bau der neuen Direktreduktionsanlage: Dialogmarkt zur Transformation des Duisburger Standorts von thyssenkrupp Steel

- Fortsetzung der Bürgerinformation am 14. November stößt auf großes Interesse
- Interessierte und Anwohner informierten sich zum Projekt und sprachen mit Experten von thyssenkrupp Steel
- Die Dialogmärkte bilden ein wichtiges Element für den frühzeitigen und transparenten Bürgerdialog

Viele Gespräche und großes Interesse: Auf einem erneuten Dialogmarkt informierte thyssenkrupp Steel im November über den Fortschritt bei der Planung für den Bau der neuen Direktreduktionsanlage. Hier kamen die Experten von thyssenkrupp Steel aus den verschiedenen Abteilungen mit etwa 50 Anwohnern und Interessierten ins Gespräch, beantworteten Fragen und erklärten die Funktionsweise der neuen Anlage. Diese entsteht bis 2026 auf dem Werksgelände am Südhafen zwischen Alt-Walsum und Fahrn. thyssenkrupp Steel möchte das Umfeld bei diesem Prozess mitnehmen und erläutern, was sich auf dem Gelände in den nächsten Jahren tut. Dafür lud thyssenkrupp Steel wieder in die Alt-Walsumer Gaststätte Zum Johanniter ein.

Transformation der Stahlproduktion in Duisburg

Die Direktreduktionsanlage mit zwei nachgeschalteten Einschmelzern soll bis Ende 2026 auf dem Werksgelände zwischen Alt-Walsum und Fahrn entstehen und langfristig mit klimaneutralem Wasserstoff Roheisen produzieren. Die Anlage ist der erste große Schritt zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion am Standort Duisburg, bis spätestens 2045 soll die gesamte Stahlproduktion klimaneutral erfolgen. Damit ist thyssenkrupp Steel Frontrunner

und Pionier der grünen Transformation, stellt sich wettbewerbsfähig für die Zukunft auf und sichert Arbeitsplätze in Duisburg.

17.11.2023
Seite 2/2

Großes Interesse: Offener Dialog bleibt ein Erfolgsmodell

Um sich über diese anstehenden Veränderungen zu informieren, besuchten viele Menschen aus der näheren Umgebung den Dialogmarkt. Sie alle nutzten die Möglichkeit, detaillierte Informationen zur Direktreduktionsanlage und der anstehenden Transformation an einzelnen Themeninseln direkt von den Verantwortlichen Expertinnen und Experten zu erhalten. Fragen zu Themen wie Transformation, Sicherheit, Umwelt, Logistik und vielen mehr kamen zur Sprache und wurden angeregt diskutiert. Zudem stellte thyssenkrupp Steel auf dem Dialogmarkt zahlreiche Exponate aus, darunter ein Modell des neu entstehenden Anlagenkomplexes. Neben diesem Modell zeigte das Unternehmen Einsatzstoffe und Produkte der verschiedenen Prozessstufen sowie Visualisierungen der Anlage aus unterschiedlichen Perspektiven des Stadtgebiets. Alle auf dem Dialogmarkt gezeigten Materialien können auf der Website des Projekts eingesehen werden.

Der Dialog geht weiter

Für thyssenkrupp Steel setzt das Format der Dialogmärkte ein Zeichen für einen anhaltenden, langfristigen und transparenten Dialog mit Bürgern und interessierten Stakeholdern. Auf <https://transformation.thyssenkrupp-steel.com> sind aktuelle Informationen zur geplanten Direktreduktionsanlage verfügbar. Hier finden Interessierte auch die Visualisierungen und Poster, welche thyssenkrupp Steel auf dem Dialogmarkt vorstellte.

Ansprechpartnerin:

thyssenkrupp Steel Europe AG
Public-/Media Relations
Roswitha Becker
T: +49 203 52 - 44916
roswitha.becker@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-steel.com